

Der Berliner Anteil an Sokurovs Faust

21.09.2011, 09:49 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Berliner Synchron AG*

Presseagentur: *Delta Communications Consulting AG*

„Goldener Löwe“-Gewinner und seine Zusammenarbeit mit der Berliner Synchron und Dialogregisseur Stephan Hoffmann

Berlin, 20.09.2011

Der mit dem „Goldenen Löwen“ ausgezeichnete Film „Faust“ des russischen Regisseurs Alexander Sokurov wurde mit tatkräftiger Unterstützung aus Berlin realisiert: Der Berliner Dialog- und Synchronregisseur Stephan Hoffmann arbeitete wochenlang mit Sokurov in den Studios der Berliner Synchron zusammen.

Der in Venedig ausgezeichnete „Faust“ wurde in deutscher Sprache gedreht, mit deutschsprachigen und russischen Darstellern. Für Sokurov eine klare Entscheidung und eine Hommage an die deutsche Sprache. Konnte er doch so Goethes „Faust“, eines der bedeutendsten und das meistzitierte Werk der deutschen Literatur, auch in seiner Adaption in der Sprache des Originals umsetzen. Von Beginn des Projektes an plante Sokurov eine vollständige Nachbearbeitung des Originaltones.

Daher suchte die russische Produktionsfirma Proline bereits im Vorfeld der Dreharbeiten nach einem geeigneten Sprachatelier in Deutschland. Die Entscheidung fiel auf die Berliner Synchron, da hier ein sehr großes Studio mit einem ausgezeichnetem Raumklang und die gewünschte Technik zur Verfügung stand. Zusätzlich wurden alle Anforderungen des Regisseurs, der Produktionsfirma und des zum Teil aus Russland angereisten technischen Personals erfüllt, bis hin zum Engagement einer russischsprachigen Aufnahmeleiterin und eines russischsprachigen Tonmeisters.

Sokurov, der kein Deutsch spricht, brauchte außerdem einen deutschen Dialog- und Synchronregisseur. Auch dabei vertraute er den Erfahrungen der Berliner Synchron und folgte der Empfehlung, den erfahrenen und international anerkannten Synchronregisseur Stephan Hoffmann mit dieser Aufgabe zu betrauen. Für Hoffmann eine faszinierende Herausforderung: „Für mich war dieses Projekt in jeder Hinsicht einzigartig: Gemeinsam mit einem weltberühmten Regisseur sozusagen einen ‚Stummfilm zum Leben zu erwecken‘ und die Originalschauspieler bei den Sprachaufnahmen wieder zu den

Leistungen zu führen, die dann Sprache und Körper zu einem homogenen Ganzen werden lassen, das stellt auch an die Synchron- und Dialogregie hohe Anforderungen.“

So wurde nach Drehende intensiv und detailversessen viele Wochen in den Studios der Berliner Synchron und den St. Petersburger Lenfilm-Studios am Film gearbeitet. Die in der Nachbearbeitung geänderte Schnittabfolge, die Sprache der russischen Darsteller und der teilweise schwer verständliche Set-Tones konnten in den Studios der Berliner Synchron perfekt nachbearbeitet werden.

Die Tonbearbeitung des Films war zu großen Teilen keine übliche Synchronisation, bei der der Originalton adäquat ins deutsche transponiert wird. Bei „Faust“ musste passend zum Bild und der jeweiligen Sequenz ein neuer Ausdruck durch die Sprache und mit der Sprache gefunden werden.

Für Synchron- und Dialogprofi Hoffmann war die Arbeit an „Faust“ und die Zusammenarbeit mit Sokurov eine besondere Erfahrung: „Er ist menschlich und künstlerisch eine außergewöhnliche Persönlichkeit, die es versteht die richtigen Konstellationen zu finden. Sokurov wählt seine Mitarbeiter gekonnt aus und setzt sie alle so ein, dass jeder das Bestmögliche für das Werk beisteuert.“

ÜBER DIE BERLINER SYNCHRON AG

Die Berliner Synchron AG ist eines der führenden Unternehmen im Bereich der Synchronisation für Kinofilme und TV-Produktionen sowie der Durchführung von zentralisierten Kinomischungen für ausländische Sprachfassungen. Die Gesellschaft hat sich in ihrem mehr als 60-jährigen Bestehen weltweit eine hervorragende Reputation geschaffen und verfügt über einen Track-Record von über 7000 synchronisierten Filmen. Seit dem 16. Oktober 2006 ist die Berliner Synchron AG im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

News-ID: 572222 • Views: 1947 (Stand: 02.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/572222/Der-Berliner-Anteil-an-Sokurovs-Faust.html>